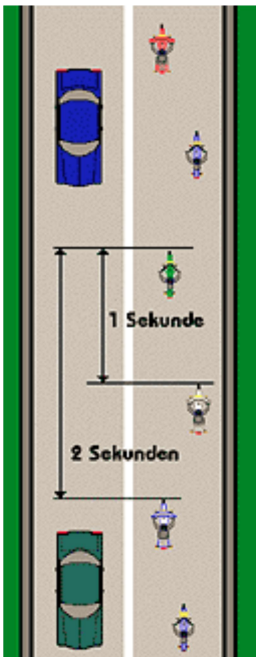


Wir wollen keine Oberlehrer sein

Obgleich vielen Teilnehmern aus der Praxis bekannt, haben wir einige Handzeichen und Grundregeln zusammengefasst. Obgleich die Begriffe vielleicht verschieden sind, so ist das System ein Ergebnis von jahrzehntelanger Erfahrung von Fahrten in großen Gruppen. Wir wollen nicht belehren sondern Eure Sicherheit während der Fahrt gewährleisten. Ebenso wie bei Motorrad-Fahrtechniken (z.B. englischer Fahrstil = Knieschluss am Tank), gibt es auch für Handzeichen und fahren in der Gruppe unterschiedliche Lehren und Bezeichnungen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren auf einige überschaubare Regeln geeinigt.

Groupleader & Tailgunner An der Spitze einer Gruppe fährt der Groupleader (Gelbjacke). Er kennt die Strecke, ist über alle Gegebenheiten informiert, gibt das Fahrtempo vor und hält den vereinbarten Abstand zur voranfahrenden Gruppe. Am Ende der Gruppe fährt das Schluss Fahrzeug (Gelbjacke) als "Tailgunner". Er fährt mittig zum Fahrbahnstreifen mit eingeschaltetem Fernlicht. Der Tailgunner ist dadurch für den Groupleader besser sichtbar. Er signalisiert auch anderen Teilnehmern die geschlossene Formation der Motorräder. Der Tailgunner fungiert auch als "Auge" des Groupleaders und kann diesen durch Signal, Handy oder Funk informieren. Er kennt auch die Engstellen der Strecke und jene Stellen, an denen die Gruppe die Fahrspur wechseln muss. Er wechselt wenn erforderlich, die Fahrspur und "schließt" diese für den nachfolgenden Verkehr. Dadurch ermöglicht er der Gruppe den gefahrlosen Spurwechsel.

Versetztes Fahren Aus Sicherheitsgründen fahren wir in versetzter Position. Der Minimum-Abstand zu jenem Fahrzeug, das in Eurer Spur fährt, sollte nicht weniger als 2 Sekunden sein (2-Sekunden-Regel). Das Fahrzeug, welches versetzt vor Euch (am selben Fahrbahnstreifen) fährt, sollte nicht näher als 1 Sekunde sein. Ihr werdet feststellen, dass zwei Sekunden eine lange Strecke ist, speziell wenn man auf Landstraßen mit entsprechendem Tempo unterwegs ist. Dieser Abstand erscheint groß, wenn die Fahrt problemlos verläuft. Bei Gefahr sind 2 Sekunden jedoch eine sehr kurze Zeit, um diese zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Der 2-Sekunden-Abstand ist nur eine Faustregel. Je nach Streckenverlauf werdet Ihr sicherlich den richtigen Abstand finden. Es gibt aber auch Situationen, wo es ratsam ist, den Abstand innerhalb der Gruppe zu reduzieren. Speziell im Ortsgebiet und beim langsamer fahren, kurz vor einem Stop. So wird verhindert, dass Autos diesen Sicherheitsabstand benutzen, um sich in die Motorradkolonne einzureihen.



Wie die Grafik deutlich zeigt, wird jeweils die andere Hälfte eines Fahrstreifens verwendet, als das Fahrzeug vor Euch. Dies verkürzt, unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes, die Konvoi Länge. Es gibt dem jeweiligen Teilnehmer bessere Sicht und auch die Möglichkeit des Ausweichens von Fahrbahnverschmutzungen, Fahrbahnschäden, etc. Nebeneinander fahren ist schön anzusehen, aber sehr gefährlich. Bei "versetztem Fahren" sieht der Vordermann, den Biker hinter ihm, besser im Rückspiegel. Der Blick des hinteren Fahrers ist frei auf die Fahrbahn vor ihm und auf eventuelle Gefahrenquellen. Bei einer (Not)Bremsung kommt man – sofern beide die Spur halten können - u.U. nebeneinander zu stehen. Versetztes Fahren erlaubt dem jeweiligen Teilnehmer, speziell in Kurven, seinen persönlichen Radius zu wählen, ohne andere Teilnehmer zu gefährden oder zu behindern. Wenn die Fahrstrecke es erfordert, zum Beispiel bei Engstellen, einmündenden Auffahrten, etc. erweist sich das versetzte Fahren sehr vorteilhaft. Diese Art von Gruppenfahren ist sehr angenehm und sicher. Sie bedarf aber nicht nur der eingespielten Teamarbeit zwischen Groupleader und Tailgunner, sondern auch die aktive Unterstützung durch die Teilnehmer innerhalb der Gruppe. Um angenehmes, sicheres Miteinander zu gewährleisten ist es wichtig, dass die Teilnehmer innerhalb ihrer Gruppe ihre Position halten. In der Fahrstreifenmitte zu fahren, Überholen oder der Wechsel von linker Biker Reihe zur rechten (oder umgekehrt) ist nicht förderlich. Die Teilnehmer werden

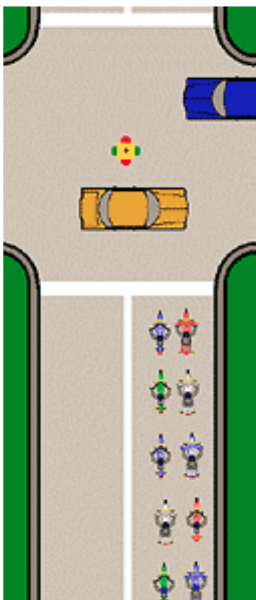
dringend gebeten, die eingenommene Position im Konvoi beizubehalten, nicht zu überholen und die Kolonne auch nicht für etwaige Rauchpausen zu verlassen. Dies ist zu Eurer eigenen Sicherheit und zum Schutz aller anderen Motorradfahrer/innen. Innerhalb der jeweiligen Gruppe, zwischen Groupleader und Tailgunner fahren noch mehrere Securities mit ihren gelben Jacken. Diese reihen sich zumeist in die linke Fahrstreifen-Reihe. Sie unterstützen die Aufgaben innerhalb der Gruppe.

Einfacher Spurwechsel einer Motorradgruppe Diese Art von gewöhnlichem Spurwechsel kann in den meisten Situationen, bei kleineren Gruppen verwendet werden. Der Groupleader gibt das Signal zum Spurwechsel (Hand und Blinklicht). Nachdem die Teilnehmer der Gruppe das Blinklicht und Handzeichen weitergegeben haben, leitet der Groupleader den Spurwechsel ein. Wichtig bei dieser Art ist, dass NIEMAND VOR dem Groupleader die Spur wechselt.

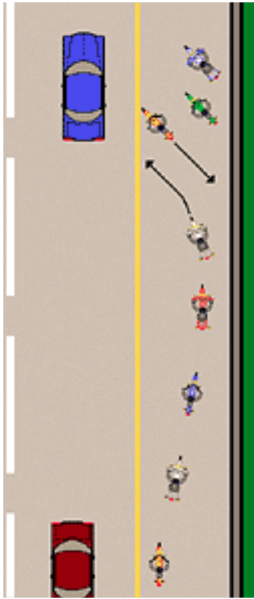


Spurwechsel "von hinten" Bei großen Gruppen ist diese Art von Spurwechsel ratsam. Dazu ist das gute Zusammenspiel zwischen Groupleader und Tailgunner, aber auch die Aufmerksamkeit und Mitarbeit der, in der Gruppe fahrenden, wichtig. Der Groupleader gibt das Signal zum Spurwechsel (Hand und Blinklicht). Nachdem die Teilnehmer der Gruppe das Blinklicht und Handzeichen bis zum Tailgunner weitergegeben haben, hat sich der Tailgunner vergewissert, dass ein Wechseln der Spur sicher ist, wechselt er die Spur und sichert diese für seine Gruppe. Er verhindert so das Einfahren anderer Fahrzeuge in die geschlossene Formation. Von hinten beginnend wird der Spurwechsel begonnen und setzt sich bis zur Gruppenspitze fort. Die Gruppe begleitende Securities unterstützen den Spurwechsel. Besonders wichtig ist hierbei aber auch die Weitergabe von Handzeichen und Signalen. Man sollte bei dieser Art von Formationsfahrt niemals die Spur wechseln, bevor das Fahrzeug hinter einem nicht die neue Spur erreicht hat. Immer von hinten beginnend, wechselt die Gruppe die Spur. Niemals aus der Mitte einer Gruppe die Spur wechseln, außer auf Anweisung eines der begleitenden Securities (Orangejacken). Kreuzungen und Bahnübergänge Grundsätzlich muß hier festgehalten werden: ein Security (Orangejacke) ist kein Amtsorgan und darf daher weder den Verkehrsregeln noch Verkehrsmaßnahmen durchführen. Die Orangejacken unterstützen die Einsatzkräfte und helfen mit, den Teilnehmern eine angenehme und sichere Fahrt zu erleben. Auch wenn ein Kreuzungsbereich oder Bahnübergang von Gelbjacken "gesichert" ist, gilt es für

die Teilnehmer, den Bereich mit Vorsicht zu befahren. Niemals eine ungesicherte Kreuzung unachtsam durchfahren. Niemals eine Kreuzung während einer roten Ampelphase durchfahren, wenn Euch dies nicht von "sichernden" Personen signalisiert wird. Niemals darauf verlassen, "man sieht eh, dass wir eine geschlossene Gruppe sind!". Oberstes Gebot ist, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Gelbjacken können Euch nur unterstützen, sie sind weder Amtsorgane noch eine Schutzmauer.



Anhalten bei Kreuzungen Wenn eine Gruppe, welche in versetzter Formation fährt, bei einer Kreuzung (oder einem Bahnübergang) anhalten muss, schließen alle Motorräder auf, sodass jeweils zwei Fahrzeuge nebeneinander zum Stehen kommen. Dies reduziert die Länge der Kolonne um die Hälfte. Eine "verkürzte" Kolonne benötigt weniger Zeit, die (später freiwerdende) Kreuzung zu queren und erhöht die Wahrscheinlichkeit, daß die Gruppe zusammen bleibt. Wenn Ihr es nicht schafft, die Kreuzung zu queren, weil die Ampel schon "gelb" zeigt, hupt kurz und haltet an. Riskiert es nicht bei "rot" eine ungesicherte Kreuzung zu durchfahren. Euer Groupleader wird die Geschwindigkeit verringern oder sogar anhalten, so dass ihr wieder zur Gruppe aufschließen könnt.



Parken einer Motorradgruppe Das Parken von Motorrädern in geordneter Weise, erleichtert und verkürzt die Zeit bei der späteren Abfahrt. Wenn Platz ist und das Gruppenende, gegenüber dem nachfolgenden Verkehr, durch den Tailgunner gesichert ist, soll wie in der erklärenden Grafik geparkt werden. Jedes Motorrad fährt ein kleines Stück an seinem Parkplatz vorbei und wird dann rückwärts in Parkposition gebracht. Platzsparen, durch engen Aneinanderreihen der Fahrzeuge ist empfehlenswert, doch muss berücksichtigt werden, dass Motorräder, auf dem Seitenständer "umgelegt", etwas "breiter" werden.

Parken der Motorräder Wir bemühen uns, dass alle Fahrzeuge, ohne erforderliches Reversieren, in Fahrtrichtung abgestellt werden können. Die ermöglicht auch das rasche und sichere Abfahren nach der Pause. Bevor Ihr Euren Motor abstellt und vom Bike absteigt, vergewissert Euch bitte, dass Eure Gruppe nicht noch im Begriff ist "aufzurücken". Späteres Aufrücken und "Nachschlichten" ist mühsam. Wenn Ihr Euer Fahrzeug zu früh verlässt, können größere Abstandslöcher zu den anderen Bikes entstehen. Die vergrößert den Platzbedarf. Später ankommende Bikes müssten dann "vorgezogen" werden und bringen Gruppenformationen durcheinander.

Handzeichen Beim Motorradfahren sind Handzeichen, zusätzlich zu Lichtsignalen, die einfachste Form der Kommunikation. Dazu ist es aber notwendig, zu verstehen was das einzelnen "Gewinke" bedeuten soll. Vor allem dienen Handzeichen der rascheren Verständigung und Weiterleitung von Information über die Länge einer Gruppe hinweg. Jedes Handzeichen sollte auch weitergegeben werden und ist eine unterstützende Vorinformation für nachfolgende Motorräder. Obgleich Fahrtrichtungswechsel und Bremsen beim Motorrad durchentsprechendes Lichtsignal erkennbar ist, empfehlen wir bei großen Gruppen, zur Erhöhung der Sicherheit das Verwenden von Handzeichen. Manche Zeichen, obgleich "eh'kloar, waß ma'eh'!", sind hier der Vollständigkeit halber trotzdem aufgelistet.

Handzeichen "Bremsen" bzw. "Stop" Den linken Arm in 45 Grad Winkel heben, die geöffnete Hand zeigt mit dem Handrücken zu den nachfolgenden Fahrzeugen. Dies bedeutet, daß anhalten unmittelbar bevorsteht. Handzeichen "Fahrtrichtungswechsel links" Linker Arm horizontal ausgestreckt.

Handzeichen "Fahrtrichtungswechsel rechts" Linker Arm hochgehoben, über den Motorradhelm, nach rechts zeigend, Zeigefinger ausgestreckt.

Handzeichen "hintereinander fahren" bzw. "einspurig fahren" Linker Arm ausgestreckt nach oben gerichtet. Während der Zeigefinger zum Himmel zeigt, bilden die anderen Finger eine Faust. Dies zeigt an, daß der Groupleader alle Motorräder hintereinander führen möchte. Dies wird meistens aus Sicherheitsgründen, bei Engstellen oder unübersichtlicher, gefährlicher Strecke gemacht. Die Fahrzeuge folgen der Fahrspur des voranfahrenden Bikes. Die Gruppe wird zwar länger aber auch schmaler. Eine "schlanke" Gruppe bildet mehr Sicherheitsreserve (z.B. bei Gegenverkehr).

Handzeichen "Versetzt fahren" bzw. "zweispurig fahren" Den linken Arm in 45 Grad Winkel heben, Zeigefinger und Mittelfinger zeigen in gespreizter Form zum Himmel (wie beim Victory-Zeichen). Der Handrücken zu den nachfolgenden Fahrzeugen gerichtet. Wenn der Groupleader dieses Zeichen gibt, bedeutet dies, dass sicher ist, in "versetzte" Fahrformation zurückzukehren. Handzeichen "Geschwindigkeit reduzieren" Linker Arm seitlich in 45 Grad Winkel ausgestreckt. Die geöffnete Handfläche wird auf und ab bewegt.

Handzeichen "Geschwindigkeit erhöhen" Den linken Arm in 45 Grad Winkel heben. Ganzer Arm wird leicht angehoben und leicht gesenkt. Zeigefinger der Hand zeigt zum Himmel, während die anderen Finger eine Faust bilden. Dies zeigt an, dass der Groupleader die Geschwindigkeit erhöhen möchte